

Träger/Förderer

Träger

Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.
Wilhelmstr. 115, 10963 Berlin
Geschäftsführung: Dr. Monika Lücke
Tel.: 030 69 03 82 44
www.diakonie-stadtmitte.de

Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
Kartäusergasse 9 - 11, 50678 Köln
Geschäftsführung: Jörg Zeyßig
Tel.: 0221 160 38 96
www.diakonie-koeln.de

Förderer

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Jede Spende unterstützt unsere Arbeit!

Spendenkonto:

Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.
KD-BANK (Bank für Kirche und Diakonie)
IBAN DE97 3506 0190 1557 9830 62
BIC GENODED1DKD

Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
KD-BANK (Bank für Kirche und Diakonie)
IBAN DE93 3506 0190 1100 0080 13
BIC GENODED1DKD

Stand: Oktober 2021

Kontakt

Brückenbauer*innen Palliative Care

Projektleitung

Nazife Sari
Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.
Wassertorstraße 21 a, 10969 Berlin
Tel.: (030) 69 51 78 23
n.sari@diakonie-stadtmitte.de

Koordination

Suphaphorn Laux
Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte e.V.
Wassertorstraße 21 a, 10969 Berlin
Tel.: 0157-83 04 70 14
s.laux@diakonie-stadtmitte.de

Claudia Lautner
Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH
Kartäusergasse 9-11, 50678 Köln
Tel.: 0221-16038-90, Fax: 0221-16038-130
claudia.lautner@diakonie-koeln.de

Website: www.brueckenbauerinnen.de



Diakonie

Diakonisches Werk Berlin Stadtmitte
Diakonisches Werk Köln und Region



Brückenbauer*innen Palliative Care



Migrant*innen in der Hospiz- und Palliativversorgung

Jeder Mensch hat ein Recht auf ein würdiges und selbstbestimmtes Leben. Dieses auch schwerstkranken Menschen in ihrer letzten Lebensphase zu ermöglichen, ist eine der wesentlichen Aufgaben der Hospiz- und Palliativversorgung.

In Deutschland leben mehr als 21 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund. Studien der letzten Jahre zeigen auf, dass eingewanderte Menschen und ihre Nachkommen in der Inanspruchnahme der Hospiz- und Palliativversorgung deutlich unterrepräsentiert sind.

Strukturelle, sprachliche und kulturelle Barrieren erschweren neben mangelndem Wissen den Zugang zu bestehenden Beratungs- und Versorgungsangeboten.

Um diese Hürden abzubauen und gleichzeitig die Institutionen der Hospiz- und Palliativversorgung in ihrer Arbeit zu bestärken, bedarf es interkultureller Öffnungsprozesse.

Brückenbauer*innen Palliative Care

Das Projekt Brückenbauer*innen Palliative Care wird als Modellprojekt durch das Bundesministerium für Gesundheit gefördert. Umgesetzt wird es in Berlin und Köln.

Eingewanderten Menschen soll eine ihren individuellen Bedürfnissen entsprechende Versorgung sowie eine gleichberechtigte Teilhabe ermöglicht werden.

Menschen unterschiedlicher Herkunftssprachen werden ausführlich zu Themen der Hospiz- und Palliativversorgung qualifiziert.

Als Sprach- und Kulturmittler*innen unterstützen sie „brückenbauend“ Fachkräfte der Hospiz- und Palliativeinrichtungen und Menschen mit Migrationshintergrund.

Aufgaben und Ziele

- Unterstützung der Fachkräfte in der Beratung und Begleitung unheilbar erkrankter Migrant*innen und ihrer Familien, Angehörigen und Bezugspersonen
- Niedrigschwellige und diversitätssensible Aufklärung bzw. Information von Migrant*innen über das Hilfe- und Leistungssystem im Bereich der Hospiz- und Palliativversorgung
- Kooperation und Vernetzung mit Akteur*innen der Hospiz- sowie Palliativpflege und Migration
- Etablierung nachhaltiger Beratungs- und Versorgungsstrukturen für Menschen mit Migrationshintergrund

